

Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Graftschaft Bentheim

2. Treffen AG Klimaschutz und Energiemanagement in kommunalen Liegenschaften

25. September 2012

Andreas Steege, Ulrike Wolf | target GmbH



target

Gefördert durch:



Tagesordnung

- Begrüßung und Vorstellungsrunde, LK Graftschaft Bentheim
- Kommunales Energiemanagement (KEM) – Überblick über den Status quo im Landkreis Graftschaft Bentheim, target GmbH
- Systematische Bestanderfassung der Liegenschaften als erster Schritt zum KEM: Nutzung der Erfassungsbögen, mögliche Ergebnisse im KSK
- Vorstellung von Förderprogrammen (KfW, Klimaschutzinitiative des BMU)
- Ausblick: Handlungsansätze und Maßnahmeempfehlungen zum Kommunalen Energiemanagement im Rahmen des Klimaschutzkonzepts

Gefördert durch:



target



2

Zielsetzung des Klimaschutzkonzepts

- Erstellung einer strategischen Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten
- Zielvorgaben zur Minderung der CO₂-Emissionen / Klimaschutzszenarien
- Integration aller klimarelevanten Bereiche
- Definition von Handlungsansätzen für die regionale Ebene
- Bewertung regionaler Wertschöpfungspotenziale
- **Für die kommunalen Liegenschaften:**
Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen und Steuerungsinstrumenten, um Energieverbrauch und Energiekosten der Liegenschaften zu senken
Grundlage: systematische Erfassung der Liegenschaften und deren Energieverbräuche.

Gefördert durch:



target



4

Datenerfassung

Für die Erstellung des Klimaschutzkonzepts ist die Erhebung von Bedeutung:

- Energie- und CO₂-Bilanz: Der Anteil der kommunalen Gebäude wird genauer erfasst.
- Formulierung von Maßnahmevorschlägen durch die Erfassung untermauert
- Für die mögliche Beantragung eines Teilkonzepts „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ im Rahmen der Klimaschutzinitiative ist Bestandsaufnahme Voraussetzung
- Voraussetzung für eigenes Energiemanagement (und Einpflegen in entsprechende Software) geschaffen

Gefördert durch:



target



5

Überblick (siehe Protokoll)

	Erfassung Liegenschaften	KEM	Softwarelösung	(Personal)-Ressourcen
LK Grafschaft Bentheim	Ja	Ja	In Verwaltungssoftware enthalten	Energieberater, 2. Stelle ab Juni 2012 (?)
Stadt Bad Bentheim	Ja	Ja	Excel-Listen	1 MA (teilweise)
SG Emlicheim	Ja	Ja	PIT-Kommunal + Excel-Listen	1 MA (+GM)
SG Neuenhaus	Ja	Ja	Excel-Listen	extern
Stadt Nordhorn	Ja	Ja	Ja, da nicht optimal auch Excel-Listen	1 MA
SG Schüttorf	Ja	Nein	Excel-Listen	-
SG Uelsen	Ja	Nein	Excel-Listen	-
Gemeinde Wietmarschen	Ja	Ja	Excel-Listen	1/3 Stelle

Gefördert durch:



target

die grafschaft
Landkreis Grafschaft Bentheim

6

Überblick: Datenlieferung

	Daten geliefert?	Anmerkungen
LK Grafschaft Bentheim	Ja	PDFs: erhöhen Fehlerquote / Arbeitsaufwand
Stadt Bad Bentheim	Ja	
SG Emlicheim	Ja	Nutzungen fehlen
SG Neuenhaus	Ja	
Stadt Nordhorn	Ja	Nutzung z. T. nicht ganz eindeutig, einzelne Verbrauchsdaten fehlen
SG Schüttorf	Ja	Vorlage genutzt! einzelne Verbrauchsdaten fehlen
SG Uelsen	Bisher noch nicht	
Gemeinde Wietmarschen	Ja	Vorlage genutzt!

Gefördert durch:



target

die grafschaft
Landkreis Grafschaft Bentheim

7

Ergebnisse

- Aufnahme in Energie- und CO₂-Bilanz
- Aufnahme in Kommunalsteckbriefe
- grafische Darstellung möglich:
 - Gesamt-Wärme- und Stromverbrauch im Jahresvergleich
 - Vergleich Gebäude: Wärme- und Stromverbrauch absolut / relativ / spezifisch
 - wenn möglich: Vergleich Gebäude gleicher Nutzung

Gefördert durch:



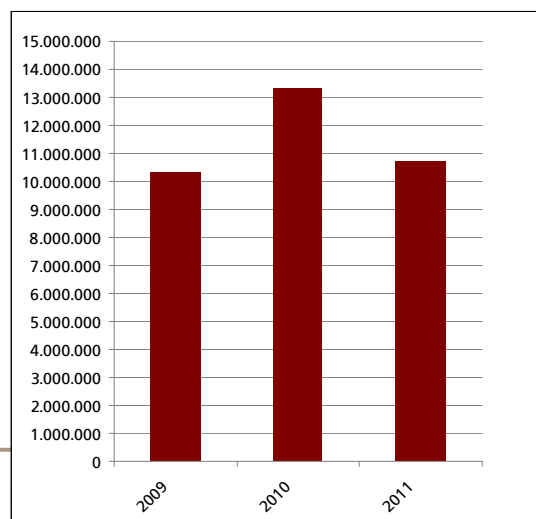
target



8

Beispiel Stadt Nordhorn

Vergleich des Gesamt-Wärmeverbrauchs [kWh/a]



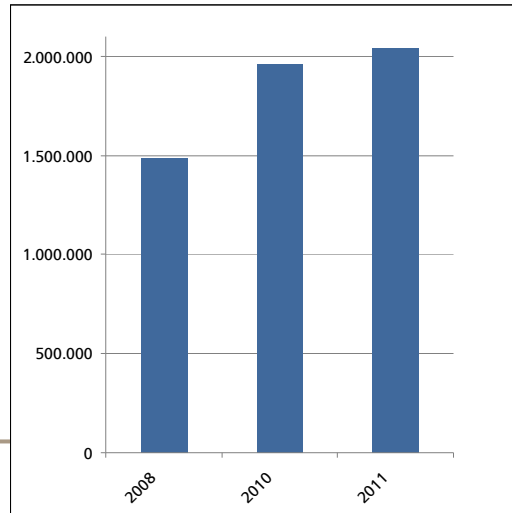
Gefördert durch:



9

Beispiel Stadt Nordhorn

Vergleich des Gesamt-Stromverbrauchs [kWh/a]

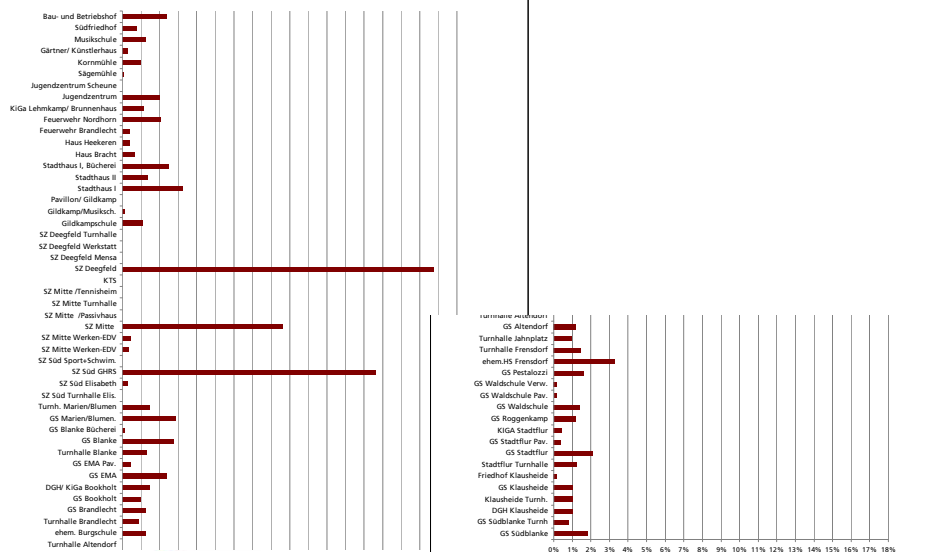


Gefördert durch:


die grafschaft
 Landkreis Grafschaft Bentheim 10

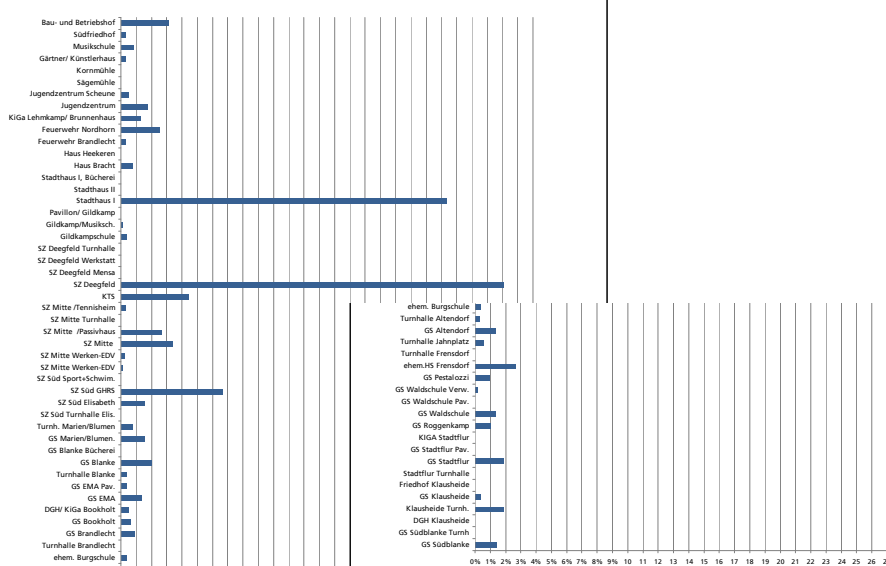
Beispiel Stadt Nordhorn

Vergleich des relativen Wärmeverbrauchs [%]



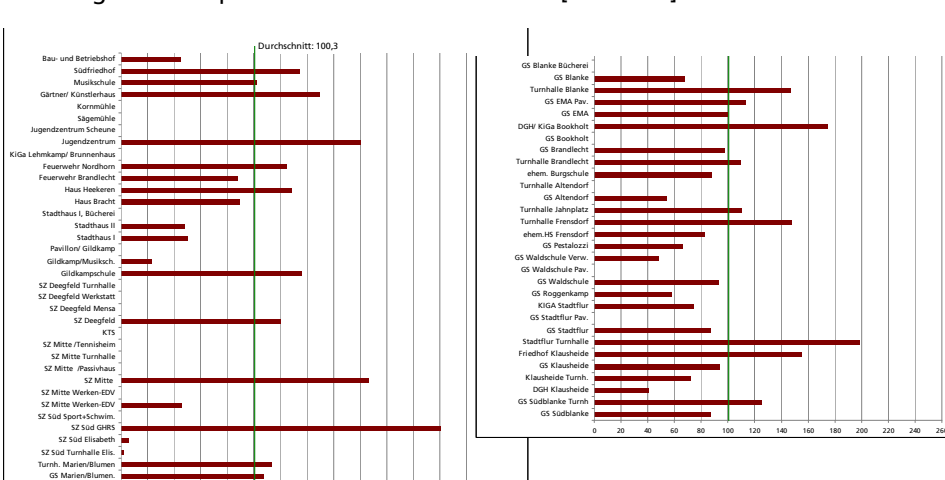
Beispiel Stadt Nordhorn

Vergleich des relativen Stromverbrauchs [%]



Beispiel Stadt Nordhorn

Vergleich des spezifischen Wärmeverbrauchs [kWh/m²a]

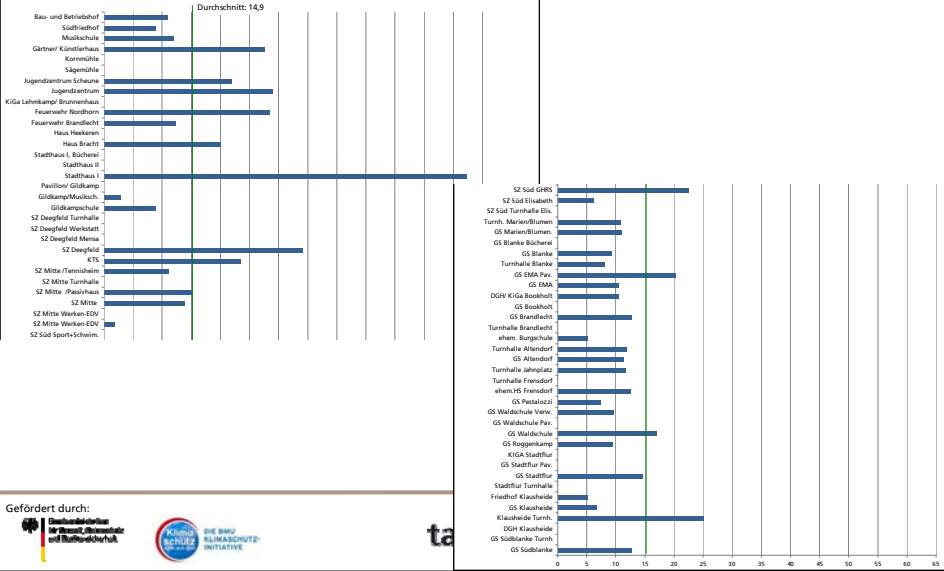


Gefördert durch:



Beispiel Stadt Nordhorn

Vergleich des spezifischen Stromverbrauchs [%]



Kommunalsteckbrief

Landkreis Schaumburg
Integriertes Klimaschutzkonzept 2012

Energie-Steckbrief Gemeinde Auetal



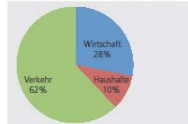
Bevölkerung* und Beschäftigte*

Einwohner	6.210
Fläche in km ²	62,15
Einwohner pro km ²	100
Ortsteile	16
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	791

Flächen

	Fläche [ha]	[%]
Gebäude- und Freifläche	359	5,8
Betriebsfläche	9	0,1
Erholungsfläche	25	0,4
Verkehrsfläche	360	5,8
Landwirtschaftsfläche	4.493	72,2
Waldfläche	916	14,8
Wasserfläche	39	0,6
Flächen anderer Nutzung	14	0,2
Fläche insgesamt	6.215	

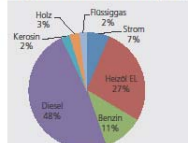
Energieverbrauch 2010 nach Sektoren



Sektor	Verbrauch [MWh/a]
Wirtschaft	76.635
Haushalte	26.753
Verkehr	168.328

Der hohe Anteil des Sektors Verkehr resultiert aus der überdurchschnittlich hohen Anzahl an Zulassungen für PKW und LKW.

Energieverbrauch 2010 nach Energieträgern



Energieträger	Verbrauch [MWh/a]	pro Einwohner [MWh/a]
Strom	17.398	2,77
Heizöl EL	73.716	11,75
Berolin	30.284	4,83
Diesel	130.892	20,86
Kerosin	6.317	1,01
Holz	7.641	1,22
Flüssiggas	5.198	0,83

In der Gemeinde Auetal ist keine Erdgasversorgung vorhanden.

Gefördert durch:



Tagesordnung

Vorstellung von Förderprogrammen
(KfW, Klimaschutzinitiative des BMU)

Förderprogramme KfW

- Investitionen in die kommunale Infrastruktur günstig finanzieren
- Energieeffiziente Versorgung im Quartier
- Energetische Sanierung kommunaler Gebäude
- Energieeffiziente Stadtbeleuchtung
- Energieeffiziente kommunale Energieversorgung
- Konzepte für die energetische Sanierung in Stadtquartieren

Förderprogramme Klimaschutzinitiative des BMU

- Förderung der Erstellung von Klimaschutz-Teilkonzepten zu folgenden Schwerpunkten: (nicht rückzahlbarer Zuschuss bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben)
 - Klimaschutz in eigenen Liegenschaften
 - integrierte Wärmenutzung in Kommunen
 - Erschließung der verfügbare Erneuerbare-Energien-Potenziale in Kommunen
 - klimafreundliche Mobilität in Kommunen
 - Anpassung an den Klimawandel
 - klimafreundliche Abwasserbehandlung
 - klimafreundliche Abfallentsorgung
 - Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Trinkwasserversorgung
 - Green-IT
- Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung: bis zu 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben

Gefördert durch:



target



18

Tagesordnung

Ausblick: Handlungsansätze und Maßnahmeempfehlungen zum Kommunalen Energiemanagement im Rahmen des Klimaschutzkonzepts

Handlungsfelder:

- A Energieeffizienz in Gebäuden
- B Ausbau Erneuerbare Energien
- C Energieeffizienz in Unternehmen
- D Klimafreundliche Mobilität
- E Tourismus und Naherholung
- F Kommunale Einrichtungen
- G Kommunikation und Vernetzung
- H Klimaschutz in Schulen
- I Regionalplanung und Verwaltung
- K Organisationsstrukturen

Gefördert durch:



target



19

Entwicklung von Maßnahmeempfehlungen

- Beschreibung der Maßnahmen
- Angaben zum erwarteten CO₂-Minderungspotenzial
- Zeitraum für die Durchführung
- Akteure und Zielgruppe
- Handlungsschritte

Entwickelt von:	Arbeitsgruppe	Zuständigkeit: Energie-Service-Agentur
Maßnahme- und Handlungsempfehlung Nr. 1 Kampagne zur energetischen Modernisierung im Gebäudebestand		
Handlungsfeld	Energetische Gebäudemodernisierung und energieeffizientes Bauen	
Umsetzungsriorität	X Kurzfristig	Langfristig
Status	X Ideephase	Konzeptphase
Umsatzgeheff	Umsatzgeheff	
Kurzbeschreibung	Die energetische Modernisierung des Gebäudebestandes ist der zentrale Schlüssel zur Modernisierung der Energieversorgung und zum Erreichen der Klimaziele. Entscheidend dafür ist die Erreichung der Sanierungsquote von bundesweit derzeit weniger als 1 % auf 2 %. Diese Zielsetzung kann durch die Umsetzung einer regionalen Kampagne wirksam unterstützt werden. Dabei steht im Vordergrund, bei einer Modernisierung den Niedrig-Energie-Standard zu realisieren. Elemente einer Kampagne auf regionaler Ebene sind Organisation von Informationsveranstaltungen für Bauherren, Kommunikation guter Beispiele aus dem Landkreis, Organisation von Bauherren-Abenden (Hausbesitzer informieren Hausbesitzer), Pressearbeit, Bereitstellung von Informationsmaterialien, Aufstellen von Qualitätskriterien zur energetischen Modernisierung sowie Durchführung von Thermografie-Aufnahmen.	
Ziele	Einbindung und Aktivierung regionaler Akteure, Qualitätsstandard: Klimaneutraler Modernisierung, Erhöhung der Sanierungsquote, regionale Wertschöpfung	
Zielgruppe	Private Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern	
Partner	Knechtla-Werkstatt, Innungen des Baugewerbes, Schornsteinfeger, Baustoffgroßhandel, Hersteller, Kreditinstitute	
Beispiele und Synergien	Es besteht die Möglichkeit der Anbindung an die bundesweite Kampagne „Haus sanieren – profitieren!“ (www.haus-sanieren.de). Auch die regionale Kampagne „Haus im Glück“ des Zukunftsbereichs Schlicht ist ein gutes Beispiel und kann Vorbild sein. Darüber hinaus können Kampagnenmaterialien und -elemente der Klimaschutzagentur Region Hannover adaptiert werden. Weitere Synergien können sich mit dem Projekt „Zukunft-Haus“ der Deutschen Energie-Agentur ergeben (www.zukunft.de).	
Kosteneinschätzung	Die Kampagne sollte über mehrere Jahre laufen und bedarf einer guten Finanzierung. Für die Koordination sollen Personalkosten und für Materialkosten Sachkosten an. Auch bedarf es Geld für externe Dienstleistungen (ggf. Thermografie-Aufnahmen, Erstellen einer Webseite).	
CO ₂ -Minderung	Nicht bezifferbar, aber unabdingbar für das Erreichen der Zielsetzungen	
Indikatoren für Monitoring	Erhöhung der Sanierungsquote, Kampagnenkosten, Kampagnen-Indikatoren	
Zeitraum / Dauer	Zentrales Element dieses Sektors, daher hohe Umsetzungsriorität	
Offene Fragen	Entwicklung eines detaillierten Kampagnenkonzepts mit Zeitrahmen und Finanzierung der Bausteine	

Gefördert durch:



target



20

Maßnahmeempfehlungen

Handlungsfeld: F - Kommunale Einrichtungen

- Kommunales Energiemanagement
- Initiierung KEM in allen Landkreiskommunen
- Fördermittelberatung, Unterstützung bei Antragstellung im Rahmen von Teilkonzepten der Klimaschutzinitiative
- Netzwerk Kommunales Energiemanagement
- Hausmeisterschulung Energiemanagement in Liegenschaften
- Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung (Fortführung)
- Elektrofahrzeuge für kommunalen Fuhrpark

Handlungsfeld: H - Klimaschutz in Schulen

- Einführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kindertagesstätten

Gefördert durch:



target



21

**Wir freuen uns auf Ihre Beiträge zum Klimaschutz
für den Landkreis Graftschaft Bentheim!**

Sprechen Sie uns gern an:

target

target GmbH
Walderseestraße 7
30163 Hannover

Tel. 0511 – 90 96 88-30
Fax 0511 – 90 96 88-40

steege@targetgmbh.de
wolf@targetgmbh.de

www.targetgmbh.de



Gefördert durch:



target



22